Aus den Kinderjahren der Eisenbahn

Autor(en): **B.K.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1927)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988982

Nutzungsbedingungen

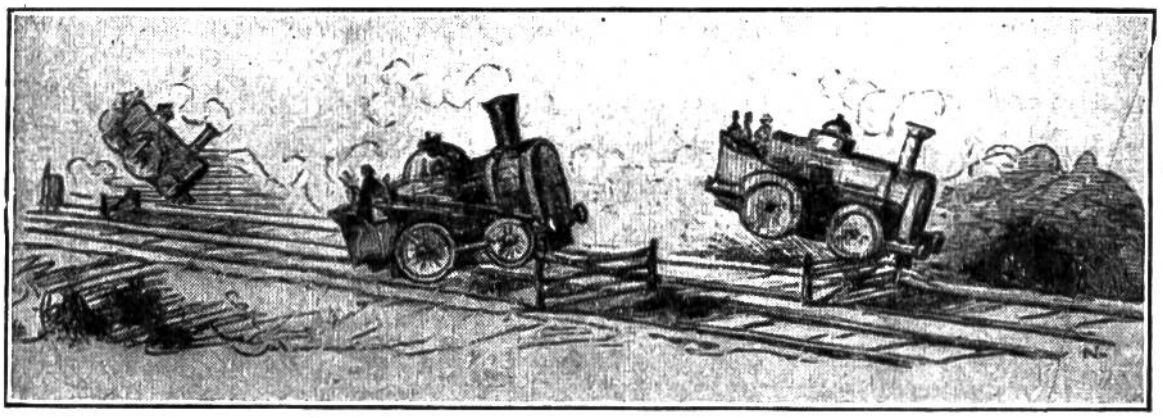
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

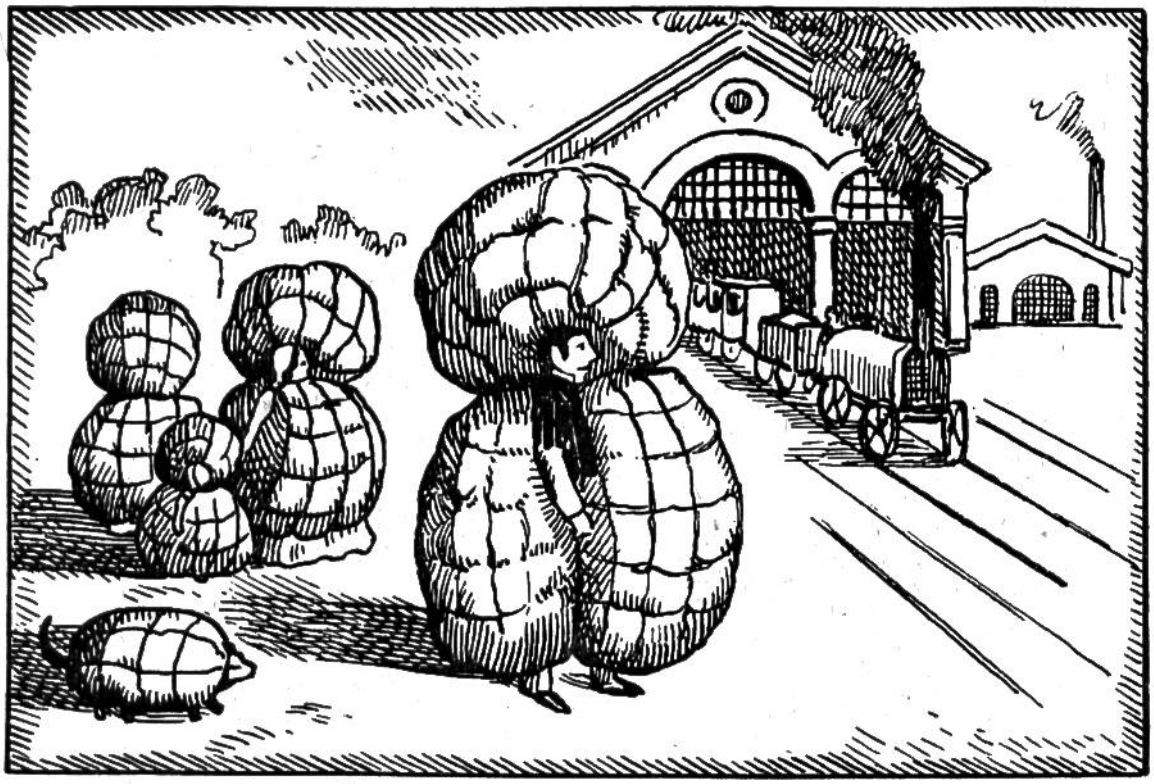


Altes Spottbild: Lokomotivwettrennen.

Aus den Kinderjahren der Eisenbahn.

Wie alle großen Erfindungen war auch die Eisenbahn zu Anfang vielem Spott und heftiger Gegnerschaft ausgesetzt. Das obenstehende Bild karikiert ein Lokomotivwettrennen. Vor bald hundert Jahren haben englische Bahngesellschaften solche Rennen zur Prüfung der Maschinen der verschiedenen Erfinder abgehalten. Robert Stephenson, der berühmte Bahnbauer, blieb im großen Wettkampfe, der 1829 zu Rainhill stattfand, mit seiner Lokomotive „Rocket" Sieger. Eine aufgeregte Menschenmenge verfolgte am Entscheidungstage das neuartige Schauspiel der schnaubenden und ratternden Dampfungetüme. Die siegreiche „Rocket" brachte es mit Mühe auf 17 km Stundengeschwindigkeit. Die „Stahlpferde" sind seither viel leistungsfähiger geworden, aber Hürdenspringen wie richtige Pferde (siehe unser Bild) haben sie noch nicht gelernt.

Die erste Eisenbahn (von Stockton nach Darlington in England) wurde am 27. September 1825 eröffnet. Stephenson lieferte die Lokomotive „Adler" für die erste Eisenbahn auf dem Kontinent; es war die Linie von Nürnberg nach Fürth, die 1835 in Betrieb gesetzt wurde. Zwölf Jahre später bekam auch die Schweiz die erste Bahnstrecke (Zürich-Baden). — Heute ist die Eisenbahn die Beherrscherin des Personen- und Güterverkehrs zu Lande. Ein Jahrhundert technischer Erfahrung hat sie zum sichersten und unentbehrlichsten Verkehrsmittel gemacht. Erst seit kurzem sind der Eisenbahn zwei junge, hoffnungsvolle Konkurrenten erstanden, das Automobil und das Flugzeug. B. K.



Zur Zeit der ersten Eisenbahnen. Potsdamer Bahnhof in Berlin. Spottbild auf furchtsame Passagiere, denen ein Schutzpolster empfohlen wird. Heute gibt man sich kaum mehr Rechenschaft, daß in jenen Tagen das Eisenbahnfahren von vielen als Wagnis angesehen wurde wie vor kurzem noch ein Flug durchs Luftmeer.

Geschwindigkeitsrekorde elektrischer Lokomotiven.

Anläßlich der Schnellfahrversuche, die man im Jahre 1902 auf der Strecke Marienfelde-Zossen unternahm, wurden mit einem Triebwagen besonderer Bauart auf einem schweren Geleise bis zu 210 Stundenkilometer erreicht.

Eine gewöhnliche Elektrolokomotive von 109 Tonnen Dienstgewicht hat es jüngst bei einer Versuchsfahrt in Pennsylvanien (Vereinigte Staaten) auf eine Leistung von 168 Stundenkilometer gebracht.

Im praktischen Betrieb ist an eine solche Geschwindigkeit natürlich nicht zu denken. Die höchste zulässige Fahrgeschwindigkeit in der Schweiz ist 90 Stundenkilometer für Personenzüge und 75 Stundenkilometer für Güterzüge.

Die beiden Amerikaner Wells und Evans haben diesen Sommer einen Rekord aufgestellt, indem sie die Reise um die Welt in 28 Tagen 14 Stunden 37 Minuten ausführten. 8000 Meilen wurden im Schiff, 6300 Meilen im Flugzeug u. 4100 Meilen in der Eisenbahn oder im Automobil zurückgelegt.